

TAGUNGSTHEMA

HERAUS AUS DER VERGESSENHEIT.

Deutsche und Polen in Niederschlesien nach 1945 - zwischen Ablehnung, Anpassung und Annäherung

Im Juli 2014 fand auf Einladung des Dokumentations- und Informationszentrums für schlesische Landeskunde in Königswinter-Heisterbacherrott (HAUS SCHLESIE) und weiterer Partner eine Fachtagung zur Entwicklung in der Waldenburger Industrieregion in den Jahren 1945-1958 statt. Hier waren nach dem Zweiten Weltkrieg etwa 30.000 Deutsche von der Vertreibung ausgenommen worden, da die polnische kommunistische Verwaltung die Fachleute aus Bergbau und Textilindustrie benötigte. Anders als in Oberschlesien, wo ebenfalls viele Deutsche zurückblieben, erhielten die Deutschen in der Region Waldenburg eine begrenzte kulturelle Autonomie. Dabei spielte die Aufrechterhaltung des kirchlichen Lebens eine besondere Rolle. Die Tagung zeigte, dass dieser Teil der Regionalgeschichte weiterer Untersuchungen bedarf und besonders in der Stadt Wałbrzych/Waldenburg auf großes Interesse stößt.

Daher haben die Veranstalter unter Federführung der Kulturreferentin für Schlesien eine deutsch-polnische Folgetagung vorbereitet, die vom 1.-3. Oktober 2015 an der Angelus-Silesius-Fachhochschule (Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa im. Angelusa Silesiusa) in Waldenburg stattfinden wird. Nachdem das Seminar im HAUS SCHLESIE vor allem die ökumenischen Beziehungen zwischen Protestanten und Katholiken der deutschen Minderheit betrachtete, wird sich die nächste Tagung einem weiteren Aspekt des Themas zuwenden, indem das Verhältnis der heimatverbliebenen und der vertriebenen Deutschen zu den polnischen Neusiedlern behandelt werden soll.

Es besteht die Möglichkeit, sich einer gemeinsamen Busreise nach Waldenburg anzuschließen, die HAUS SCHLESIE vom 30. September bis 4. Oktober 2015 anbietet.

INFORMATION

TAGUNGSLEITUNG

Annemarie Franke, Görlitz
Nicola Remig, Königswinter
Dr. Inge Steinsträßer, Bonn

TAGUNGSORT

PAŃSTWOWA WYŻSZA
SZKOŁA ZAWODOWA IM.
ANGELUSA SILESIUSA
(Staatliche Angelus-Silesius-
Fachhochschule)
ul. Zamkowa 4
58-300 Wałbrzych
www.pwsz.com.pl

ÜBERNACHTUNG

HOTEL MARIA HELENA
ul. Kolejowa 1
58-310 Szczawno-Zdrój
www.hotelmariahelena.pl/de

EINE VERANSTALTUNG VON



IN KOOPERATION MIT



GEFÖRDERT VON



Nähere Informationen zu Programm, Teilnahmebedingungen und Anreismöglichkeiten:

KULTURREFERENTIN FÜR SCHLESIE

Annemarie Franke
Schlesisches Museum zu Görlitz
Untermarkt 4
D-02826 Görlitz
Telefon +49 3581 8791-116
afranke@schlesisches-museum.de

HAUS SCHLESIE DOKUMENTATIONS- UND INFORMATIONSZENTRUM

Nicola Remig
Dollendorfer Straße 412
D-53639 Königswinter
Telefon +49 2244 886 231
remig@hausschlesien.de
www.hausschlesien.de

FAKULTATIVE AN- UND ABREISE MIT HAUS SCHLESIE

Mittwoch, 30. September 2015
Anreise mit dem Bus vom HAUS SCHLESIE nach Waldenburg. Abfahrt um 8.00 Uhr. Übernachtung im Hotel Maria Helena, Bad Salzbrunn.

Sonntag, 4. Oktober 2015
Abreise mit dem Bus, Ankunft am HAUS SCHLESIE ca. 18 Uhr

HERAUS AUS DER VERGESSENHEIT Deutsche und Polen in Niederschlesien nach 1945

FACHTAGUNG IN WAŁBRZYCH | WALDENBURG 1. - 3. Oktober 2015



PROGRAMM

Donnerstag, 1. Oktober 2015

- 11 Uhr** **Angebot einer Stadtführung in Waldenburg/Walbrzych**
- 15 Uhr** **Tagungsbeginn**
Anmeldung in der Fachhochschule
- 15:30 Uhr** **Begrüßung**
Begrüßung durch die Veranstalter
- 16 Uhr** **Niederschlesien nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.**
Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz, Willy Brandt Zentrum für Deutschland- und Europastudien der Universität Breslau
- 17 Uhr** **Der Bergbau im Waldenburger Land in den Nachkriegsjahren. Unfreiwillige deutsch-polnische Zusammenarbeit.**
Dr. Jerzy Kosmaty, Walbrzych
- 18 Uhr** **Abendessen**
- 19 Uhr** **Die Situation des geistlichen Lebens der verbliebenen Deutschen. Kirchen und Gemeinden in Waldenburg/Walbrzych und Landeshut/Kamienna Góra in der Nachkriegszeit.**
Margrit Kempgen, Kirchliche Stiftung Evangelisches Schlesien, Görlitz
- Anschließend** **Ausstellungseröffnung „Heimat Kirche.“**
Ein deutsch-polnisches Jugendprojekt der Stiftung Evangelisches Schlesien und des Kulturreferates für Schlesien

Freitag, 2. Oktober 2015

- 9:30 Uhr** **Die Situation der katholischen Restgemeinde und ökumenische Seelsorge am Beispiel des Wirkens von Pater Nikolaus von Lutterotti OSB, Abtei Grüssau/Krzeszów.**
Dr. Inge Steinsträßer, Bonn
- 11 Uhr** **Parallele Zeitzeugengespräche zur Ökumene und zum Verhältnis zwischen Deutschen und Polen in den Jahren 1945-1958.**
Bernhard Grund, Rheinbach; Prof. em. Dr. Joachim Köhler, Tübingen; Edgar Kraus, Cottbus; Karl-Heinz Wehner, Oldenburg; Vertreterinnen der deutschen ev. Gemeinde in Niederschlesien; Doris Stempowska, Książ/Fürstenstein
- 12 Uhr** **Fahrt zur Zeche Julia (Centrum Nauki i Kultury Stara Kopalnia)**
- Eröffnung der Ausstellung „Wir wollen nicht vergessen sein.“**
Einführung: Manfred Richter, Kurator
- 13:30** **Mittagessen**
- 16 Uhr** **Werner Schmauch – ein evangelischer Seelsorger auf gewundenen Pfaden.**
Pfr. Ulrich Hutter-Wolandt, Berlin
- 17 Uhr** **Zur Situation der Ökumene in Niederschlesien aus der Sicht der evangelisch-augsburgischen Kirche in Polen nach 1945 und heute.**
Propst Andrzej Fober, Breslau
- 18:30** **Abendessen**

- 20 Uhr** **Konzertabend**
Chor der deutschen Minderheit und Gäste

Samstag, 3. Oktober 2015

- 9:30 Uhr** **Die Übernahme der evangelischen Kirchen im Kreis Waldenburg/Walbrzych durch Staat und Kirche.**
Dr. Tomasz Nochowicz
- Die evangelische Kirche in Rothenbach/Górcze in der Nachkriegszeit.**
Natalia Poludniak
- 11 Uhr** **Zusammenfassung der Tagung**
Dr. Inge Steinsträßer und Annemarie Franke
- 12 Uhr** **Exkursion (mit Mittagsimbiss)**
Ziele: Landeshut/Kamienna Góra (Gnadenkirche, historische Altstadt), Kloster Grüssau/Krzeszów, Gottesberg/Boguszów Górcze
- 17:30 Uhr** **Ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Kirche in Gottesberg/Boguszów Górcze**
- 19:30** **Abendessen**
- 20:30 Uhr** **Lesung „Geteilte Erinnerungen. Polen, Deutsche und der Krieg.“**
Bruni Adler, Wangen im Allgäu
- Sonntag, 4. Oktober 2015**
- Abreise nach dem Frühstück**